

Datum: Dienstag, 9. April 2019, 18.30 – 20.20 Uhr

Ort: Restaurant Beaulieu, Weinkeller, Bern

Präsenzen

Vorstand: Christoph Jaeger, Präsident (Passivmitglied)
Carmen Bohren, Kassierin (Passivmitglied)
Christoph Merk, Sekretär (Passivmitglied)
Geraldine Scherler, Beisitzerin (Aktivmitglied)

entschuldigt: Susanne Sterchi (Revisorin), Ursula Bircher (Revisorin); Corinne Wyssa (Beisitzerin)

Mitglieder: Aktiv: Lucas Brönnimann; Kevin Stuber; Julian Marbach; Robin Ochsner; Claudio Meyer; Lea Oberholzer; Alexandra Siegenthaler; Timo Pascal (ab Traktandum 2); Julia Schwitter; Nicolas Winkelmann (beide ab Traktandum 3)

Passiv: Marius Flury

Stimmrecht: 8, später 9, später 11 Stimmen

Gäste: Carlo Cortesi, Moreno Maier

1. Eröffnung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Frist zur Einberufung der Generalversammlung gemäss Art. 18 Abs. 3 der Statuten gewahrt wurde. Als Stimmenzähler wird Marius Flury gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Vereinsjahr 2018

- **Genehmigung Protokoll GV vom 03.04.2018**

Der Präsident verweist auf das Protokoll der letzten GV, das den Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt wurde. Es gibt keine Bemerkungen. Das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

- **Jahresbericht 2018**

Der Präsident fasst die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres kurz zusammen:

- April 2018: Informationsabend Anwaltspraktikum (es wurden Praktikumsstellen bei advo56, beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli und beim Regionalgericht Bern-Mittelland vorgestellt)

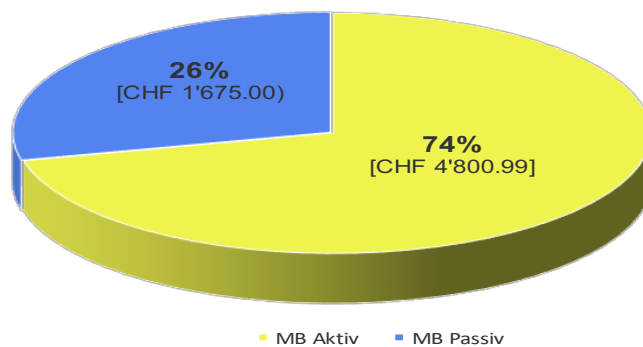
- Mai/Juni 2018: Protokolle der mündlichen Anwaltsprüfungen 2018-1 (36 Protokolle);
technisches Problem im Zusammenhang mit dem Wechsel der E-Mailadresse
 - September 2018: Fachtagung StGB AT (ca. 130 Teilnehmer; Rekord; sehr gute Referenten;
die Folien sind für die Mitglieder bereits im Downloadbereich aufgeschaltet)
 - Dezember 2018: Protokolle der mündlichen Anwaltsprüfungen 2018-2 (üblicher Rahmen)
- Im Berichtsjahr fanden 3 Vorstandssitzungen statt, zudem eine Vorstandssitzung im Zirkularweg.

- **Jahresrechnung 2018**

Die Kasserin erläutert die Jahresrechnung, deren Details den Mitgliedern im Vorfeld zur GV zur Einsicht zugestellt wurden. Sie zeigt einleitend auf, woher das Geld kam und wo es eingesetzt wurde.

Zu den Einnahmen:

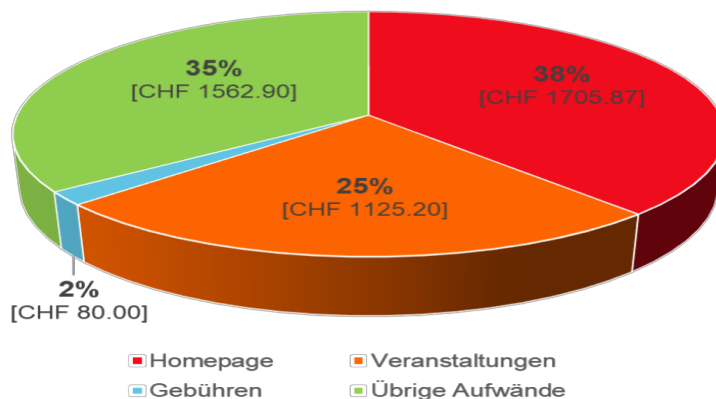
Wo kam das Geld her?



Wie gewohnt machen die Beiträge der Aktivmitglieder den grössten Teil der Einnahmen aus. Sponsoringbeiträge gab es dieses Jahr keine mehr.

Zu den Ausgaben:

Wo ging das Geld hin?



Wichtigster Ausgabenposten waren die Kosten für die Homepage mit 38 %, gefolgt vom übrigen Aufwand, der mit 35 % weiterhin einen hohen Anteil stellt betragsmässig jedoch gesenkt werden konnte.

Zum Antrag des Vorstands an die Generalversammlung:

Schlussbilanz I (31.12.2018)

AKTIVEN		PASSIVEN	
Kasse	0.00	0.00	Kreditoren
Bankkonto	18'752.88	18'655.53	Eigenkapital
PayPal	1'904.67		
		2'002.02	Gewinn
Saldo	20'657.55	20'657.55	Saldo

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Gewinn von Fr. 2'002.02 zugunsten des Eigenkapitals zu verwenden und nicht vorzutragen. Die Diskussion wird eröffnet.

Julian Marbach erkundigt sich nach dem Sponsoring des Konzertchores Rapperswil.

Der Präsident erläutert, dass das Sponsoring gemäss den Ankündigungen in den Generalversammlungen erfolgte. Eine Senkung des Mitgliederbeitrages macht aufgrund seiner Höhe keinen Sinn. Ausserdem wird das Geld gebraucht, z.B. für die vorgesehenen erweiterten Finanzbefugnisse der Arbeitsgruppen.

Marius Flury weist darauf hin, dass die stattgefundene Kapitalbildung für die Vereinsarbeit sinnvoll ist.

Ein Mitglied erkundigt sich nach dem übrigen Aufwand.

Die Kassierin erläutert, dass es sich um einen Sammelposten handelt.

Marius Flury erklärt, dazu gehörten auch die Verpflegung der Vorstandsmitglieder anlässlich der Sitzungen

Der Präsident legt dies näher dar. Die Aufwendungen halten sich im Rahmen des Üblichen und des Budgets.

Ergebnis: Die Generalversammlung entscheidet einstimmig, den **Gewinn zugunsten des Eigenkapitals zu verwenden.**

Revisorenbericht, Décharge

Die Kassierin verliest den Revisorenbericht. Die Revisorinnen empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Ergebnis: Die Jahresrechnung wird einstimmig **genehmigt**. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

3. Budget 2019

Die Kassierin erläutert das Budget 2019.

BUDGET 2019				
Aufwand		Ertrag		
Material	100.00	6'000.00	Mitgliederbeiträge	
Homepage	3'000.00	100.00	Sponsoren	
Veranstaltungen	1'800.00			
Gebühren	200.00			
Arbeitsgruppen	500.00			
übriger Aufwand	1'000.00			
		500.00	Verlust	
	6'600.00	6'600.00		

Auch dieses Jahr wird ein Verlust budgetiert. Es wird bewusst vorsichtig budgetiert, um Spielraum für die anstehenden Aufgaben zu haben. Die Diskussion wird eröffnet.

Julian Marbach fragt, ob ein Sponsoring geplant ist.

Der Präsident führt aus, dass der Vorstand darüber noch nicht beschlossen hat. Die Mitglieder sind eingeladen, Vorschläge einzureichen. Der Vorstand wird darüber im Rahmen seiner Kompetenzen entscheiden.

Julian Marbach regt an, Beiträge an andere Organisationen, welche Veranstaltungen für Juristen anbieten, zu leisten. Als Beispiele nennt er die Fachschaft Jus und die Kritischen JuristInnen.

Der Präsident ist hierfür offen. Allerdings hat noch nie von einem Finanzbedarf dieser Organisationen gehört.

Marius Flury weist darauf hin, dass Masterstudenten nicht direkt zur Zielgruppe des Vereins gehören.

Julian Marbach sagt, dass die Übergänge fliegend sind. Er regt eine Aufnahme ins Budget an, z.B. unter übriger Aufwand.

Der Präsident gibt zu bedenken, dass das Budget wahrheitsgemäss, d.h. entsprechend dem voraussehbaren Aufwand sein muss. Bislang sind noch keine Anfragen eingegangen. Eine Ausgabe muss dem Budget entsprechen.

Lea Oberholzer merkt an, dass die Diskussion zurzeit mangels Anfragen theoretisch ist.

Der Präsident stimmt dem zu. Der Vorstand darf bis zu CHF 1000 in eigener Kompetenz sprechen und ist für Anträge offen.

Julian Marbach ist hiermit zufrieden.

Ergebnis: Das Budget wird einstimmig **genehmigt**.

4. Veranstaltungen 2019

Der Präsident erläutert kurz die 2019 noch bevorstehenden Veranstaltungen. Er erwähnt insbesondere den Informationsabend Anwaltspraktikum, die mündlichen Prüfungen (Protokollsammlung) und die Fachtagung ZPO im September 2019. Alle Veranstaltungen sind auch auf der Homepage

einsehbar. Die Mitglieder mit Facebook-Account, die der ANP-Gruppe beigetreten sind, werden automatisch zu den Veranstaltungen eingeladen. Die projektierten Übungsprobevorträge werden auch dieses Jahr nicht stattfinden können. Die Zusammenarbeit mit der Anwaltsprüfungskommission gestaltet sich schwierig.

5. Mutationen im Vorstand / Wahlen

- **Christoph Jaeger** (seit März 2016) stellt sich zur Wiederwahl.
Ergebnis: einstimmig gewählt.
- **Carmen Bohren** (seit September 2014) stellt sich zur Wiederwahl.
Ergebnis: einstimmig gewählt.
- **Christoph Merk** (seit Februar 2015) stellt sich zur Wiederwahl.
Ergebnis: einstimmig gewählt.
- **Geraldine Scherler** (seit April 2018) stellt sich zur Wiederwahl.
Ergebnis: einstimmig gewählt.
- **Moreno Maier** (neu) stellt sich zur Wahl.
Ergebnis: einstimmig gewählt.

Es stellen sich keine weiteren Mitglieder für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung.

- **Revisoren**

Die beiden Revisorinnen **Ursula Bircher** (seit September 2014) und **Susanne Sterchi** (seit Juni 2014) stellen sich – in absentia – zur Wiederwahl.

Ergebnis (Blockwahl): einstimmig gewählt.

- **Verabschiedung**

Marius Flury verdankt die Arbeit von Christoph Jaeger als Präsident, welches Amt er abgibt, und übergibt ein Geschenk des Vereins.

Corinne Wyssa kandidiert nicht erneut für den Vorstand sie war seit April 2018 Mitglied des Vorstandes. Der Präsident würdigt ihre Verdienste.

6. Varia

Prüfungsgebühren

Der Präsident orientiert über die geplante (erneute) Erhöhung der Prüfungsgebühren (mutmasslich auf ca. CHF 4000). Der Vorstand hatte noch keine Gelegenheiten, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, wird sich aber wahrscheinlich im ablehnenden Sinne vernehmen lassen. Im Rahmen des

Artikels im Bund erfolgte keine Stellungnahme, da aus Sicht des Vereins von ihm zunächst mit der Prüfungskommission Fühlung genommen werden muss.

Marius Flury erinnert daran, dass bei der letzten Erhöhung die Vernehmlassung des ANP nur mit einem Satz im Vortrag erwähnt wurde.

Julian Marbach beantragt diesbezüglich, dass sich die geplante Arbeitsgruppe nicht nur mit den Praktikantenlöhnen, sondern auch mit den Prüfungsgebühren und anderen politischen Themen befasst.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe wohl nicht schnell genug handeln kann, weil diese Angelegenheit bereits läuft.

Lucas Brönnimann ist bereits im Kontakt mit verschiedenen Organisationen (z.B. SUB), die sich mit der Angelegenheit befassen. Eine Arbeitsgemeinschaft hätte mehr Zeitressourcen.

Der Präsident weist darauf hin, dass Arbeitsgruppen auf Dauer angelegt sind.

Marius Flury erinnert daran, dass politische Entscheide vom Vorstand abgesegnet werden müssen, weil nur dieser demokratisch legitimiert ist. Einzelne Aufgaben kann aber auch eine Arbeitsgemeinschaft übernehmen.

Julian Marbach dachte daran, bei dieser GV zu fragen, wer sich hier engagieren will.

Der Präsident fragt, wer hier mitarbeiten will. Ausserdem wird ein Ansprechpartner vom Vorstand benannt. Aussenkontakte müssen in Rücksprache mit dem Vorstand erfolgen, der das letzte Wort hat.

Julian Marbach erklärt seine Bereitschaft.

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, eine dem Vorstand unterstellte ad hoc-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Julian Marbach einzusetzen, welche sich mit der geplanten Erhöhung der Prüfungsgebühren befasst.

Praktikumlöhne

Der Präsident erinnert einleitend daran, dass die Höhe der Praktikumlöhne schon lange ein Thema ist. Bislang war kaum ein Erfolg sichtbar. Allerdings hat das Thema heikle Aspekte: Gewisse Formen des Engagements können negative Rückwirkungen für die betreffende Person haben (z.B. für die Anstellungschancen). Eine langfristig angelegte Arbeitsgruppe ist aber sinnvoll. Julian Marbach meint als Interessenvertretung könnte der ANP hier klarer Stellung nehmen. Dies wäre normal. Die meisten Anwesenden haben wohl schon eine Praktikumsstelle. Jede Aktion ist geeignet, irgendwen zu stören.

Marius Flury erinnert an die früheren erfolglosen Bemühungen. Der einzige Weg ist der BAV. Dieser hat das letzte Mal viel Wert auf seine Beteiligung gelegt.

Julian Marbach regt an, dieses Thema auch bei einer Revision der Prüfungsverordnung vorzubringen, z.B. die Praktikumsdauer beim Anwalt zu verkürzen und so die Nachfrage zu senken.

Der Präsident zweifelt am Sinn dieser Massnahme. Ausserdem weist er auf die Nachteile durch eine verminderte Qualität hin.

Lucas Brönnimann vertritt die Auffassung, der ANP als Interessenvertretung sei genau hierfür da. Es bestünde so die Möglichkeit, dass die Mitglieder sich hinter dem Verein verstecken.

Der Präsident hält es nicht für sinnvoll, sich hinter dem Verein zu verstecken. Eine benannte Person muss den Lead übernehmen. Er wehrt sich gegen eine Skandalisierung. Das Thema muss anständig behandelt werden.

Lea Oberholzer schlägt vor, die Arbeitsgruppe einzusetzen und diese das weitere Vorgehen ausarbeiten zu lassen.

Der Präsident unterstützt dies.

Julian Marbach will, dass die Arbeitsgruppe sich mit den möglichen Massnahmen befasst.

Ein Mitglied sieht die Diskussion um die Erhöhung der Prüfungsgebühren als Gelegenheit dieses Thema in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Präsident hält in Bezug auf die Praktikumlöhne eine dauernde Lösung, z.B. ein Label, für sinnvoll, um stetige Verbesserungen zu erreichen. Die Prüfungsgebühren sind dringend.

Lucas Brönnimann weiss, dass zunächst eine kleine Revision (Prüfungsgebühren) und dann eine grosse Revision der Prüfungsverordnung geplant ist. Die Arbeitsgruppe muss alles abdecken.

Marius Flury weist auf die bestehende (noch inaktive) Arbeitsgruppe Zusammenarbeit hin, die alles abdeckt.

Julian Marbach sagt, die verschiedenen Themen hängen zusammen.

Der Präsident warnt davor, alles zu vermischen. Gerade die Totalrevision der Prüfungsverordnung stellt viele verschiedene Fragen und das Projekt ist noch nicht weit fortgeschritten. Wenn dies einmal ausreichend der Fall ist, soll sofort gehandelt und Synergien genutzt werden.

Lea Oberholzer präferiert eine Aufteilung nach Aufgaben, welche präzisiert und priorisiert werden müssen.

Julian Marbach ist damit einverstanden, die bestehende Arbeitsgruppe zu reaktivieren. Die Themen hängen zusammen. Es muss zeitig gehandelt werden.

Lucas Brönnimann möchte, dass sich der Vorstand um diese Angelegenheiten kümmert.

Der Präsident weist auf die beschränkten zeitlichen Ressourcen der Vorstandsmitglieder hin.

Deshalb ist eine Unterstützung durch eine Arbeitsgruppe nötig. Da die Verantwortung für den Verein jedoch beim Vorstand liegt, verbleibt diesem in jedem Fall die Oberleitung, weshalb namentlich Aussenkontakte nur nach Rücksprache mit ihm und mit seiner Genehmigung vorgenommen werden dürfen.

Julian Marbach ist für eine Arbeitsgruppe, auch wegen des grösseren Personalreservoirs und der Flexibilität.

Der Präsident betont die Wichtigkeit, klare Ziele zu definieren: Praktikumlöhne sowie Praktikums- und Prüfungsbedingung (inkl. eventl. Totalrevision der Prüfungskommission und Zusammenarbeit).

Ergebnis: Die Reaktivierung der dem Vorstand unterstellten Arbeitsgruppe Zusammenarbeit mit dem Auftrag, sich mit den Praktikumlöhnen sowie Praktikums- und Prüfungsbedingungen (inkl. eventl. Totalrevision der Prüfungsverordnung und Zusammenarbeit) zu befassen wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident setzt eine Liste in Zirkulation, auf der sich alle Interessenten für beide Arbeitsgruppen einschreiben können.

Julia Schwitter regt einen Protest mit Stickern im Zusammenhang mit den mündlichen Prüfungen an.

Der Präsident leitet diese Anregung an die entsprechende Arbeitsgruppe weiter.

Die Generalversammlung wird um 20:20 Uhr geschlossen.

Der Präsident:
Christoph Jaeger

Für das Protokoll:
Christoph Merk, Sekretär